

Lebenslanges Lernen: Niederschwellige Erwachsenenbildung als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe

DRITTE SOZIALKONFERENZ DER STADT AACHEN

7. SEPTEMBER 2018

Arbeitsschwerpunkte der LRNK

- **Bildungsberatung** (Bildungsprämie, Bildungsscheck, BBE und Projekte)
- **Arbeitsorientierte Grundbildung für Beschäftigte** (Projekte ABAG & ABAG²)
- **Grundbildungsangebote für Arbeitslose** (Projekt BIWAQ Köln Mülheim)
- **Lernpatenschaften** (in Kooperation mit Stadtbibliothek Köln und VHS Köln)
- **Finanzielle Grundbildung** (Mitarbeit im Projekt CurVe II des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung)
- **Förderung von Teilhabe** (Projekt Aktiv-S, Start 01.08.2018)

Herausforderung

- Es gibt viele Erwachsene mit **Lese- und Schreibschwierigkeiten** und **Grundbildungsbedarfen** (leo.-Level-One Studie oder PIAAC)
- **Wenige** dieser Personen **nehmen an Bildungsangeboten teil**
- Gleichzeitig ist **gesellschaftliche Teilhabe** häufig **stark eingeschränkt**
- Niederschwellige Erwachsenenbildung ist ein „**Low Interest**“-Thema und **chronisch unterfinanziert**

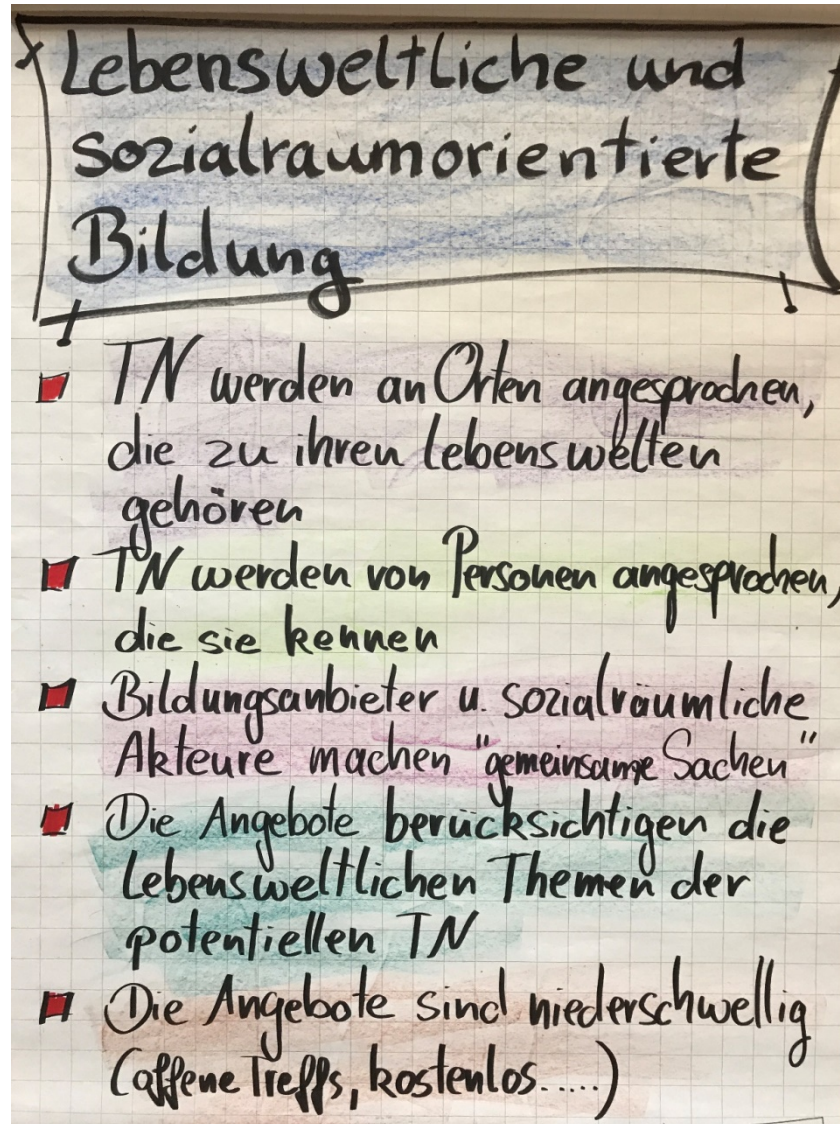


Die Zielgruppen lassen sich mit den in der Weiterbildung überwiegenden „**Komm**“-Strukturen nur in geringem Umfang erreichen.

Sozialraum und Lebenswelt

- **Sozialräume** sind eine **Ressource** zur **Lebensbewältigung**, können aber auch ein **stigmatisierender Faktor** sein
- Menschen begreifen ihren Sozialraum als **Wohnort**, als **Interaktionsraum** und als **Infrastruktur für den Alltag**, als **Heimat**, **Möglichkeitsraum** und **Identitätsvermittler** (vgl. Früchtel u.a.: Sozialer Raum und soziale Arbeit 2007, S. 16) oder ... als **Fluch**
- **Bildungs(beratungs)angebote**, die lebensweltorientiert und sozialräumlich sind, nutzen **die Lebenswelten** der potenziellen Adressat*innen und **sozialräumliche Strukturen** für die **Ansprache** der Zielgruppen und die Entwicklung **passender Angebote**
- Funktionierende sozialräumliche Angebotsstrukturen gibt es leider **nicht umsonst!**

Grundprinzipien niederschwelliger Erwachsenenbildung



Sozialraum: Betrieb

Lebenswelt: Arbeit

Umschüler zum KFZ -
Mechatroniker

Personalentwicklung

Lernungsgewohnt

Vorgesetzte

Motivierende berufliche Perspektive

Kollegen

Angst vor Prüfung

Arbeitsplatzanforderungen



Umschulung: Schaffen! – Lernen in der Umschulung

Ein integriertes, begleitendes Grundbildungsangebot für Umschüler

Sozialraum: Köln Mülheim

KiTa oder Schule

Stadtteileltern

Sportverein

Beratungsstellen

Bildungsanbieter "Nachholen von
Schulabschlüssen"

Spielplätze

Lebenswelt: Familie

Alleinerziehende Mutter

Kein Schulabschluss

Möchte das Beste für die Kinder

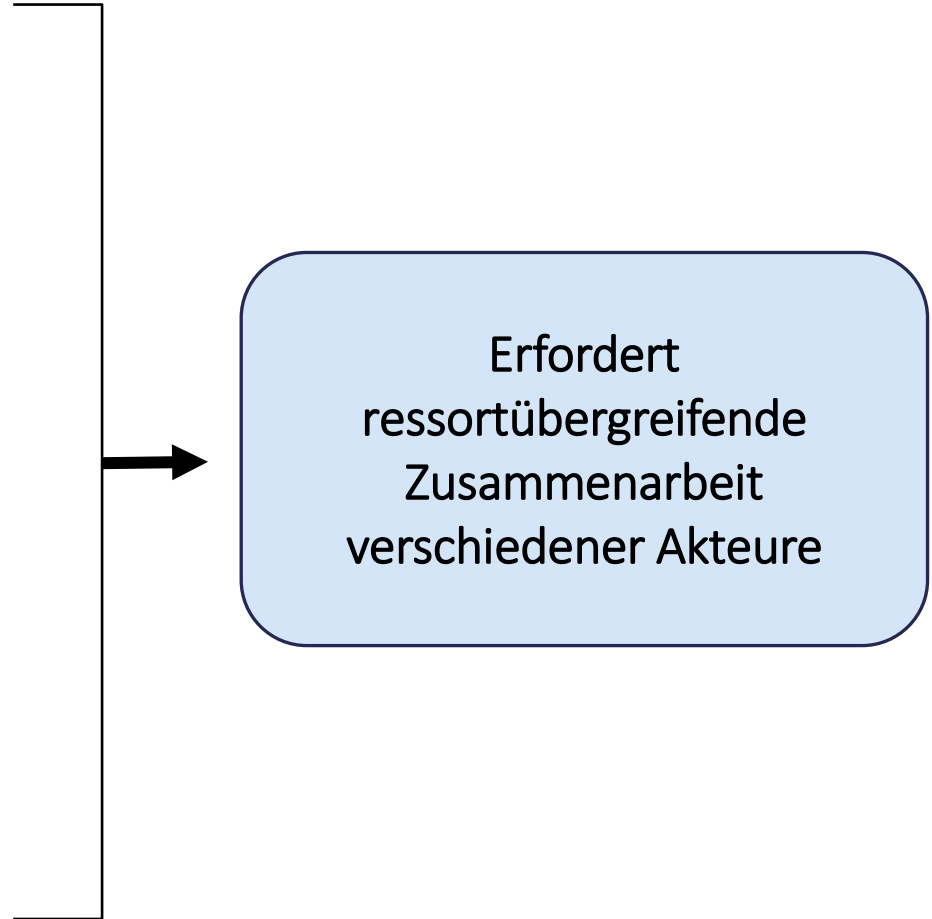
Isoliert



ELTERN-AG

Grundbildungsarbeit als Querschnittsthema

- Armutsbekämpfung
- Fachkräftebedarf
- Zuwanderung
- Prävention
- Quartiersentwicklung
- Gesundheitsförderung
- Umgang mit Geld
- Familienbildung
- Soziale Teilhabe
- ...



Niederschwellige Erwachsenenbildung in vernetzten Strukturen

Mögliche Akteure:

Agentur für Arbeit, Jobcenter, IHK, HWK, Unternehmen, Bildungsanbieter, Mehrgenerationenhäuser, Migrantenorganisationen, Familienzentren, Jugendtreffs, Schuldnerberatung, Stadtteileltern, Beratungsstellen, Grundbildungsprojekte, Schulen, Gemeinden, Vereine, Krankenkassen, Sponsoren, Ehrenamtlich Tätige, Banken, Verbraucherzentralen, Ärzte, Krankenkassen, Arbeitslosenzentren, Wohnungsbaugesellschaften, Träger der Beschäftigungsförderung, Streetworker, Selbsthilfegruppen,

Mögliche Themen:

AZAV-zertifizierte Maßnahmen zur Förderung von Grundkompetenzen, Branchenspezifische Konzepte, Lebensweltliche Themen (Nähen, Wandern, Ernährung, Smartphone, Mobbing, Erziehung, Umgang mit Geld....)

Grundbildungsarbeit und Bildungsberatung in vernetzten Strukturen

Zwei Beispiele....ohne große Budgets, aber mit Wirkung

- Alpha-Lernstudios in Köln
- Bildungsberatungszentrum Köln Mülheim

Alpha-Lernstudios in Köln

- Initiiert 2009 durch die Lernende Region, VHS Köln und Stadtbibliothek (Sponsor: JTI)
- Ziel: Autonomes (kursbegleitendes) Lernen ermöglichen
- Einbindung von ehrenamtlichen Lernpat*innen

In den Stadtteilbibliotheken:

- Chorweiler (seit 2010)
- Mülheim (seit 2011)
- Kalk (seit 2012)
- Nippes (seit 2012)

- Je zwei PCs mit Zugang zu Lernsoftware wie „ich-will-lernen.de“
- Ehrenamtliche treffen sich mit Lernenden in der Bibliothek (Lerntandems)
- Angebote:
 - Sprachkurse
 - Leichtlesemedien
 - Unterrichtsmaterialien
 - Hamburger ABC
 - Lernspiele / LÜK-Kästen
 - Tiptoi Memory / Globus
 - Materialkiste
 - Bibliotheksführungen

Alpha-Lernstudios in Köln - Synergien

Stadtbibliothek

- Gewinnung neuer Zielgruppen
- Unterstützung kommunalpolitischer Ziele: gesellschaftliche Teilhabe, Qualifizierung, bürgerschaftliches Engagement
- Stärkung lokaler Bildungsbündnisse

Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.

- Nutzung ehrenamtlicher Ressourcen und Kompetenzen der Stadtbibliothek
- Projektunabhängige Bereitstellung von Lern-Strukturen
- Ausbau des Netzwerks
- Vorteile bei der Beantragung von Projekten

JTI

- Corporate Social Responsibility

Bildungsberatungszentrum Köln Mülheim



Grundidee

- Bündelung von Beratungsangeboten „unter einem Dach“
- Kurze Wege für Ratsuchende – jemand ist immer da und zuständig
- (Temporäre) Verfügbarkeit von Beratungsangeboten direkt im Veedel
- Bessere Vernetzung der Bildungsberatung mit Regelangeboten

Umsetzung

- Einrichtung und Nutzung von 3 Beratungsbüros und 1 Seminarraum im Bezirksrathaus Mülheim
- Gemeinsame Nutzung durch verschiedene Partner, die Beratungs- und (Grund-)Bildungsangebote „im Schichtbetrieb“ umsetzen
- „Zuhause“ für Berater*innen, die aufsuchend arbeiten, z.B. im Streetwork
- Vielfältiges Beratungsspektrum, Fremdsprachen, Zugänge und Ressourcen

Bildungsberatungszentrum Köln Mülheim

Erfahrungen

- + Bezirksrathaus funktioniert als vernetztes Vermittlungssystem
- + Verweisstrukturen funktionieren durch räumliche Nähe
- + Ressourcen werden „gehandelt“, z.B. Übersetzung gegen schnellen Termin
- + Know how-Transfer zwischen den Berater*Innen – im Tagesgeschäft und organisiert durch gemeinsame Fortbildungen
- + Bedeutung guter Bildungsberatung wird durch Bündelung besser sichtbar und „vermarktbar“

- Diskontinuität der Angebote und personellen Ressourcen durch Projektlaufzeiten
- Zunehmende Spezialisierung in öffentlich geförderten Beratungsprojekten
- Relativ hoher Koordinationsaufwand

Niederschwellige Erwachsenenbildung in vernetzten Strukturen - Zusammenfassung

- Grundbildung umfasst mehr als Alphabetisierung und ist eine **Querschnittsaufgabe**, die nicht nur in Alphabetisierungskursen stattfinden kann.
- Die große Gruppe beteiligungsfähiger, aber nicht teilnehmender Menschen wird nur erreicht, wenn die **Bildung zu den Menschen kommt** und die Bildungsangebote für die Menschen **verständlich** und **anschlussfähig** sind.
- Grundbildung kann Menschen in **unterschiedlichen Lebenswelten** erreichen (Arbeit, Freizeit, Familie, Gesundheit, Religion, kulturelles Leben, Medien...).
- Dies setzt voraus, dass andere **Akteur*innen** und **Multiplikator*innen** gezielt mit einbezogen werden.

Für die Diskussion

- Niederschwellige Erwachsenenbildung verhungert im Niemandsland zwischen „Querschnittsaufgabe“ und „Zuständigkeiten“
- Die Transfer-Brücke zwischen Projekten und Regelangeboten wird immer schmaler
- Kann man Kinderarmut bekämpfen, ohne gleichzeitig in Grundbildung Erwachsener zu investieren?
- Gute Netzwerkarbeit bindet zu viele Ressourcen, um als Kaffeekränzchen zu enden – Bilden Sie Beutegemeinschaften!

Kontakt

Kai Sterzenbach

Geschäftsführer

Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.

Julius-Bau-Str. 2

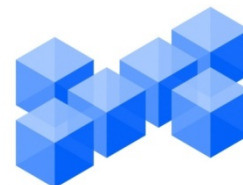
51063 Köln

Tel: 0221 – 99 08 29 12

Fax: 0221 – 99 08 29 29

Kai.sterzenbach@bildung.koeln.de

www.grundbildung-wirkt.de



**Lernende Region
Netzwerk Köln**